

REAKTIONEN

30. Dezember 2010 14:18; Akt: 31.12.2010 09:50

# Hells Angels sind jetzt «eidg. dipl. Good Guys»

*Dass die Bundesanwaltschaft das aufwändige Verfahren gegen die Hells Angels fallen lassen muss, sorgt für Hohn und Spott. Von Riesenflop ist die Rede - aus zu erwartender Ecke.*



So hat alles begonnen: Mit Razzien in den Kantonen Zürich, Aargau, Solothurn und Waadt im Jahre 2004. (Bild: Keystone) (Bild: Keystone)

Es war ein Mammut-Verfahren, das nun nach jahrelangen Ermittlungen eingestellt werden muss. [Die Hells Angels kommen ohne Anklage davon, die Bundesanwaltschaft \(BA\) muss den Vorwurf der organisierten Kriminalität fallen lassen.](#) Kritik ist der BA logischerweise gewiss. Und sie kam entsprechend rasch; von Leuten, von welchen man dies erwarten durfte.

Valentin Landamm ist einer dieser Kritiker. Er trat immer wieder als der Anwalt der Hells Angels auf. Landamm sagt als erste Reaktion zu 20 Minuten Online: «Es herrscht beschränkte Freude.» Nun sei die bestdurchleuchtete Vereinigung der Schweiz amtlich zertifiziert nicht kriminell. Fast sieben Jahre lang habe die BA versucht, die Hells Angels als kriminell darzustellen und nichts sei dabei herausgekommen.

«Ein konkreter Verdacht, dass es sich um eine kriminelle Organisation handelt, liess sich bereits am Anfang nicht zeigen.» Was jetzt angeklagt werde, seien behauptete Delikte von Einzelnen, die mit dem Club als solchem nichts zu tun hätten. Dabei handle es sich um Allerweltsdelikte, sagte Landamm.

Für die betroffenen Leute sei die Zeit eine enorme Belastung gewesen, so Landamm. «All die Hausdurchsuchungen, die Lauschangriffe, das ist für die Leute bedrückend gewesen, endlich fällt nun aller Ballast ab.»

## **Mörgeli: «Ein grosser Flop»**

SVP-Nationalrat Christoph Mörgeli heisst der zweite Kritiker. Dies überrascht ebenso wenig, schoss doch die SVP immer wieder gegen [Valentin Roschacher, der schliesslich das Handtuch warf.](#) Roschacher war, als das Verfahren gegen die Hells Angels eingeleitet wurde, Bundesanwalt.

Mörgeli spricht von einem der grossen Flops der Bundesanwaltschaft. All die Vermutungen von wegen krimineller Unterwanderung der Schweiz hätten sich in Luft aufgelöst. Der Fall sei einer von einigen konstruierten Fällen der Bundesanwaltschaft, die so ihren aufgeblasenen Apparat legitimieren wollte. Unnötige Stellen seien geschaffen worden, die BA sei völlig überdimensioniert.

Mörgeli wie auch Landamm sind der Auffassung, die Tatsache, dass nun lediglich einige Einzelpersonen wegen «harmlosen Delikten» angeklagt würden, spreche Bände.

(feb)